

Bericht Auslandsaufenthalt – Praktikum in Oxford bei Siemens Healthcare

Von März bis September 2018 absolvierte ich ein Praktikum bei Siemens Magnet Technology Ltd. in Oxford, United Kingdom. Die Entscheidung hierzu fiel bereits einige Monate zuvor. Mein Ziel war es, noch während meines Masterstudiums (an der FAU) für ein halbes Jahr ins Ausland zu gehen und hierdurch wertvolle Erfahrungen für die spätere Arbeitswelt in meinem gewünschten Tätigkeitsbereich zu sammeln.

Auf der Suche nach möglichen Orten, bin ich ziemlich schnell auf das Vereinigte Königreich gestoßen, da meine Wünsche und Anforderungen an das Gastland die Auswahl der Ziele bereits sehr einschränkte. Hauptkriterium für die Wahl des Ortes war die Sprache. Ich wollte in ein Land, in welchem man Englisch zur Muttersprache hat, denn durch meinen Auslandsaufenthalt erhoffte ich mir vor allem auch eine Verbesserung und Erweiterung meiner Sprachkenntnisse. Die Suche nach einem Praktikumsplatz in diesem Land war glücklicherweise einfache, da mich mein derzeitiger Chef bei diesem Vorhaben sehr unterstützte und mir einen tollen, bereichsmäßig passenden Praktikumsplatz bei Siemens Magnet Technology Ltd. in Oxford ermöglichte.

Nachdem schließlich die formellen Daten (Start-, Enddatum, Ort, Abteilung) vereinbart waren, konnte ich mit den tatsächlichen Planungen für den Aufenthalt beginnen. Durch Gespräche mit Freunden, Kommilitonen und Kollegen, konnte ich hilfreiche Tipps für einen guten Start sammeln. Wichtige Hinweise waren neben der Eröffnung eines neuen Bankkontos vor Ort bei der richtigen Bank (um bei der Lohnauszahlung ständige Währungsumrechnungen zu vermeiden), die Anfrage einer sogenannten National Insurance Number (NIN) beim örtlichen Job Center – welcher der deutschen Sozialversicherungsnummer gleich kommt – um steuerlich abrechnen zu können. Desweiteren habe ich für zu Hause Kopien von allen wichtigen Ausweisdokumenten angefertigt, um diese bei Verlust oder in Notfällen nochmals zur Hand zu haben, bzw. meine Eltern mir in verschiedenen Situationen wenn nötig helfen könnten.

Bereits Anfang des Jahres habe ich mit der Suche nach einer bezahlbaren Bleibe begonnen. Nachdem mein Aufenthalt „erst“ zum 01. März begann, gestaltete sich die Suche etwas schleppend, da viele Anbieter auf unterschiedlichen Portalen zeitnah Mieter suchten, um keine Mietausfälle in Kauf nehmen zu müssen. Letztlich fand ich eine sehr nette Vermieterin und ein tolles, bezahlbares Zimmer in einem Haus, welches relativ nah an meinem Arbeitsort lag. Sie ermöglichte mir über Facetime ein „online Viewing“ vom Haus und dem Zimmer. Auch die Aufbewahrung der Kautions auf dem Konto eines speziellen Unternehmens für Kautionen ließ die Vermieterin und ihr Angebot sehr vertraulich erscheinen. Im Nachhinein kann ich sagen, dass ich mit ihr und dem Zimmer die Beste Wahl getroffen habe und die perfekte Bleibe für meine Zeit in der UK hatte.

Bei einem Mittagsplausch mit einer Kollegin über die unterschiedlichen Vorbereitungen, die zu erledigen sind, sowie die anfallenden Kosten bekam ich von ihr den wertvollen Tipp bei meiner Universität nach der Möglichkeit eines Auslandsstipendiums zu schauen und nachzufragen. Nach einer kurzen Suche bin ich auf die ansprechende und klar strukturierte Internetseite für Internationale Beziehungen von der FAU gestoßen. Nach dem Check der einzelnen Anforderungskriterien und einer Übereinstimmung, kontaktierte ich die auf der Internetseite zu findende Ansprechpartnerin. Die Hilfe und der Prozess waren super. Da ich für eine Genehmigung eines Antrags zeitlich sehr knapp dran war, haben wir zusammen in kürzester Zeit glücklicherweise noch einen Antrag für ein Grant Agreement für mein Auslandspraktikum ermöglichen können. Die finanzielle Unterstützung war schlichtweg eine kleine Rettung und ermöglichte ein einigermaßen passables Praktikantenleben im teureren Oxford. Diese Möglichkeit zu bekommen ist toll und ich kann jedem empfehlen dieses Angebot in Betracht zu ziehen. Ebenfalls konnte man durch diese Kooperation das Thema einer passenden und ausreichenden Versicherung nicht verfehlen. Durch eine zusätzliche, selbst abgeschlossene Auslandskrankenversicherung bei meiner Krankenkasse war ich für die Zeit im Ausland optimal abgesichert.

Nach schließlich einem reibungslosen Start durch alle nötigen Vorkehrungen, startete ich mein Vollzeit-Praktikum im strategischen Einkauf bei Siemens Magnet Technology Ltd. in einem super Team in Oxford. Alle Kollegen waren sehr nett und hilfsbereit (was vielleicht auch etwas der britischen Kultur zuzuschreiben ist). Durch die Zeit in dem Team lernte ich sehr viel. In sozialer, arbeitstechnischer und interkultureller Hinsicht. Es waren wahrscheinlich mit die wertvollsten Erfahrungen, die ich bisher in meinem Leben sammeln durfte. Ich entwickelte mich in meiner Persönlichkeit und konnte mich schnell dem britischen Lebensstil und den gelebten Umgangsformen anpassen. Durch die tolle Zusammenarbeit, die Einbindung in das Team und das passende Einfühlvermögen auf ausländische „Neulinge“ konnte ich zusätzlich meine Sprachkenntnisse erweitern. Da ich zu Beginn offen kommunizierte, dass ich mein Englisch verbessern wollte, waren alle Kollegen sehr engagiert mich bei Fehlern im Sprachgebrauch zu verbessern, mir britische Floskeln beizubringen, grammatikalische Strukturen zu erklären und einen üblichen Wortgebrauch zu zeigen. Diese Art und Weise des Lernens war für mich mit das effektivste, schnellste und einfachste Lernen einer Sprache. Hierfür bin ich meinem Team sehr dankbar. Hinsichtlich der arbeitsspezifischen Tätigkeiten wurde ich ebenfalls schnell in das Team integriert. Ich erhielt gute Aufgaben und Projekte, für die ich selbst verantwortlich war. Mein Chef betreute mich in allen Bereichen voll und ganz und ermöglichte mir durch sein Vertrauen eine steile Lernkurve in meinen Kompetenzen. In meiner Arbeitszeit, die ich flexibel gestalten konnte, war ich gut ausgelastet. Von Planungen des Budgets für das nächste Geschäftsjahr, der Erstellung von Analysen, Auswertungen von Lieferantendaten, der Unterstützung bei den jährlichen Preisverhandlungen und der Planungen sowie Durchführungen von Workshops war ich in die Tätigkeiten des strategischen Einkaufs komplett eingebunden. Desweiteren durfte ich an den Planungen für den bevorstehenden Brexit aktiv sein und unterstützen. Somit war ich auch arbeitstechnisch gefordert und hatte die Chance mich bezüglich der fachlichen Kompetenz zu beweisen. Ich lernte viel Neues dazu und konnte meinen Wissensstand erweitern. Durch Aktivitäten außerhalb der Arbeit war es mir möglich weitere interkulturelle Erfahrungen zu sammeln. Abends in einen kleinen Pub auf ein Bier, auf das weiter „Freeland“ fahren oder am Wochenende traditionelle Sehenswürdigkeiten anzuschauen, ermöglichte mir Oxford sowie UK von seiner schönsten Seite kennenzulernen. Die Aufnahme ins Team, die aufgeschlossene Zusammenarbeit, Hilfsbereitschaft, Zuvorkommenheit und Harmonie war toll. Hierfür schätze ich den britischen Stil sehr.

Auch heute noch, einige Wochen nach dem Ende meines Praktikums, bin ich mit meinen Kollegen aus UK in Kontakt – und das will ich weiterhin bleiben. Es war eine unglaublich tolle Zeit, die mir viele tolle Erfahrungen brachte. Diese Zeit möchte ich nicht missen wollen und ich bin sehr froh, dass ich dieses Praktikum in diesem Zielland gemacht habe. Ich bin für jede einzelne Unterstützung dankbar und froh sie erhalten zu haben. Ich habe mich in der Zeit sehr positiv entwickelt und habe in jeder Hinsicht gewonnen. Dieses halbe Jahr ist letztlich sehr schnell vorbei gegangen. Ich habe jeden Tag genossen und vermisse die Zeit dort. Jetzt freue ich mich jedoch auch auf die Zeit die kommt, denn durch den Auslandsaufenthalt sind meine Chancen und Aussichten auf einen tollen Anschlussjob nach meinem Studium ersichtlich gestiegen. Nun bin ich auf jeden Fall perfekt auf die „richtige Arbeitswelt“ vorbereitet.